

Wie Sie rechtliche Stolperfallen bei der Filmproduktion sicher umschiffen



Damit Sie mit Ihren Filmen nicht unwissentlich gegen bestehendes Urheberrecht verstoßen und im Ernstfall erhebliche Strafen zahlen müssen gilt: Benutzen Sie keine Inhalte, die sie nicht selbst erzeugt haben.

Im Einzelnen heißt das:

Musik:

- Verwenden Sie ausschließlich GEMA-freie Musik. Diese können Sie in Online-Musikbibliotheken für Ihre Zwecke kaufen.
- Benutzen Sie keine Musik von CDs oder anderen Tonträgern in Ihrem Besitz und spielen Sie auch keine Songs selber nach.

Abbildungen:

- Filmen Sie keine Fotos oder Grafiken ab, an denen Sie keine Rechte haben.
- Wenn Sie ein Foto z. B. vom Berliner Fernsehturm verwenden möchten, schießen Sie dies selbst oder kaufen Sie es in einer Online-Bildbibliothek für Ihren Verwendungszweck.
- Malen Sie die Grafik von Hand auf oder fragen Sie den Urheber vorab um eine schriftliche Einwilligung für Ihre Verwendung.

Text:

- Auch Textinhalte unterliegen dem Urheberrecht.
- Wenn Sie sich auf eine Studie beziehen wollen, zitieren Sie diese, aber filmen Sie sie nicht ab.
- Alternativ fragen Sie den Urheber vorab um eine schriftliche Einwilligung für Ihre Verwendung.

Darsteller:

- Filmen Sie niemanden ungefragt.
- Sorgen Sie dafür, dass ausschließlich Menschen in Ihrem Film zu sehen sind, die ihrer Darstellung zuvor schriftlich zugestimmt haben.